

da capo al dente wird fünf

konzert & party

freitag, 31. mai 2002, 20.30 uhr
scenario, friesenstraße 16/19

DA CAPO AL DENTE ■

Odi et amo (Carl Orff, 1895-1982)

Ich hasse und liebe. Du fragst, warum? Ich weiß nicht.
Aber so ist's. Ich fühl's und leide. (Catull)

Zwanziger-Jahre-Medley

Lass nicht die Tage verfließen
Bald ist der Frühling dahin

Ich bin allein

oder: Die Ballade vom einsamen Homosexuellen

Oh wie grausam ist das Leben!

Tourdion (bei Pierre Attaingnant, 1530)

En mangeant d'un gras jambon
à ce flacon faisons la guerre

Die Capri Fischer

Was kann das sein? Was irrt so spät nachts umher?
Und von Boot zu Boot das alte Lied erklingt...

MÄNNERQUARTETT ■

The Rose

Just remember in the winter, far beneath the bitter snows
Lies the seed that with the sun's love in the spring becomes a rose

THE SWEET SWEEPERS ■

Chim Chimney

When there's 'ardly no day nor 'ardly no night
There's things 'alf in shadow and 'alf way in light

DA CAPO AL DENTE MEN'S CHORUS ■

Darf i's Hansl lieb'n?

O du feiner Knab 's ist noch zu frua
Nach zehn Jahren erst, mein lieba Bua

PAUSE ■

VIEL TERZ ■

Somebody loves me

I wonder who
Maybe it's you

Now is the month of maying (Thomas Morley, 1557-1603)

Fie then, why sit we musing
Youth's sweet delight refusing?

Unter den Pinien von Argentinien

Ach, wer zählt die vielen Damen,
die gingen und kamen?

DA CAPO AL DENTE ■

Aya ngena

Aye sa bama guala!
Südafrikanischer Widerstands-Gesang

April is in my mistress face (Thomas Morley)

Eine Huldigung an die Liebste
gewissenhaft nach Jahreszeiten sortiert

Tränen lügen nicht

Sag doch selbst, was wirst du anfangen
mit deiner Freiheit, die dir jetzt so kostbar erscheint?

And so it goes (Billy Joel)

But you can make decisions too
And you can have this heart to break

Es war Sommer

Die Sonne brannte so
Als hätte sie's gewusst

Ding-a-dong

Dry your tears and forget all your sorrow
try to smile while you say Goodbye

PARTY ■

herzlichen glückwunsch

Da capo al dente feiert seinen fünften Geburtstag. Wir freuen uns, dass es uns gibt, und wir haben Grund dazu. Denn ein Projekt wie dieses, ein lesbisch-schwul gemischter Chor von inzwischen bald vierzig Leuten, in einer Stadt wie Bremen, die (seien wir ehrlich) *nicht wirklich* zu den pulsierenden Metropolen lesbischer und schwuler Subkultur in unserem Land gezählt werden kann: das ist keine Selbstverständlichkeit. Ein Hoch auf die Unbeirrbaren, die sich damals für die Verwirklichung dieser Idee eingesetzt haben! Einige von denen, die vor fünf Jahren zu den ersten Proben zusammentrafen, sind noch immer dabei. Sie kennen die wechselhafte Entwicklung, die der Chor seit seinen frühen Tagen genommen hat. Da capo al dente brauchte Zeit, um zu sich zu finden als die vielseitige musikalische und soziale Gemeinschaft, die wir heute sind.

Die Spannung liegt im Gegensatz – das gilt für die Musik, die wir machen, wie für uns selbst. Nicht nur in unseren Liedern gibt es Harmonien und Dissonanzen, Spaß und Ernst, Laut und Leise, Liebe und Leid, Freude und Trauer, Höhen und Tiefen. Unser Auftreten bei *Various Voices* in Berlin, genau ein Jahr ist das jetzt her, hat uns gemeinsam erleben lassen, wie dicht Nieder geschlagenheit und Euphorie beieinander liegen können. Es war eine Zeit starker Anspannung, aber zugleich ein Erlebnis, an dem der Chor gewachsen ist.

Worauf kommt es uns an? Musikalischer Schliff ist sicher schön, aber nicht das Maß aller Dinge – da kann der Chorleiter in den Proben noch so giftige Blicke um sich werfen, wenn mal wieder nicht alles nach seinen Vorstellungen geht. Nein, am wichtigsten ist und bleibt die Lust am Singen. Um sie gemeinsam zu genießen, kommen wir regelmäßig zusammen, und um sie weiterzugeben, stellen wir uns von Zeit zu Zeit auf eine Bühne. Mit diesem Anspruch stehen wir da auch heute, um fünf Jahre Chorgeschichte musikalisch Revue passieren zu lassen. Und wenn ich zum Geburtstag von Da capo al dente einen Wunsch frei hätte, dann wäre es der: dass ich mich noch recht lange jede Woche neu auf den Donnerstag Abend freuen darf.

Christian Höffling